

Der Hangl Franz

Recycling-Pionier, Prinzen-Fahrer...

Defekte Ofenrohre, verstopfte Spülungen, die Heizung geht nicht mehr ... ja, da kommt prompt der Hangl daher...

Der Franz Hangl wusste immer eine Lösung zu kleinen und größeren Defekten. Falls er ein Ersatzteil brauchte, fuhr er direkt zu seinem speziellen Lager hinaus, dem „Mullplatz“. Dort fand er alles, was er für etwaige Reparaturen brauchen konnte und noch mehr... Er konnte alles verwenden, und irgendwie funktionierte es auch immer.

Doch Autoreparaturen waren seine Leidenschaft. Der Franz, als stolzer Besitzer eines NSU-Prinzen hatte noch ein Ersatzauto, falls er dies oder das für seinen Originalprinzen benötigte.

Wenn du zum Franz kamst, so fandest du ihn fast immer fluchend unter seinem „Prinzen“ liegen, den er stundenlang untersuchte, durchsuchte, reparierte, überholte...

Doch ab und zu kam er zu unserem Vater, mit dem er sich gern über Politik und Geographie unterhielt. Der Hangl Franz, ein gebürtiger Oberländer erzählte uns auch von seinen Abenteuern in Kanada, dabei zündete er sich oft ein geschmackvolles Pfeiferl an.

Genauso mit Begeisterung fuhr er mit seiner Mali mindestens dreimal im Jahr in sein geliebtes GRADO. Er hatte Spaß daran, sein Urlaubsziel auf den verschiedensten Routen zu erreichen. Als er dann etwas älter wurde, und seine Augen und Ohren auch nicht mehr die jüngsten waren, fuhr er trotzdem nach GRADO, aber wie er sagte „auswendig“.

Ich kann mich noch erinnern...

Während einer Taufe sah mein Neffe Daniel einen morschen rissigen Kirchenstuhl und der Vierjährige rief zum Pfarrer hinaus: “Die Bank ist kaputt, aber macht nix, der Hangele wird’s schon machen!”

